



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2022

Statistische Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt

Der vorausschauenden Baulandpolitik sei Dank – die Gemeinde Böhmenkirch konnte dem allgemeinen Trend der „Landflucht“ etwas entgegensetzen, und im vergangenen Jahr ihre Einwohnerzahl um 88 Personen steigern. Diese liegt jetzt bei 5.617 Einwohnern (Böhmenkirch: 3247, Treffelhausen: 1262, Steinenkirch: 597, Schnittlingen: 511). Den größten Zuwachs mit 34 Neubürgern konnte Schnittlingen verzeichnen, gefolgt von Treffelhausen (+23), Böhmenkirch (+21) und Steinenkirch (+10).

Im vergangenen Jahr haben sich 35 Brautpaare das Ja-Wort gegeben, und damit 13 mehr als im Jahr zuvor. Bürgermeister Nägele freute sich darüber, dass auch die Zahl der Geburten wieder angestiegen ist – und zwar von 56 im Jahr 2020 auf 62 im vergangenen Jahr. Die Zahl liegt damit wieder im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Sterbefälle sind von 70 auf 52 zurückgegangen.

Ein nennenswerter Anstieg war bei den Kirchenaustritten zu verzeichnen – hier stieg die Zahl in den vergangenen zwei Jahren von 39 auf 59.

Neue Begrüßungsschilder an den Ortseingängen

Für 12 neue Stelen an den Ortseingängen werden rund 43.000 Euro fällig. Dieser Investition stimmte der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch zu. Die neuen Ortseingangstafeln werden aber nicht nur schöne Ortsansichten zeigen, sondern bieten auch den örtlichen Vereinen einen großen Mehrwert. Denn mit wenigen Handgriffen, bzw. dem Lösen von vier Schrauben, wird es möglich sein, Hinweistafeln auf Vereinsfeste an den stabilen und modern gestalteten Gestellen anzubringen. Gegenüber dem ursprünglich vorgesehenen System sollen nun die Tafeln wesentlich stabiler sein.

Vergabe des Verkehrlenkungskonzepts während der Sanierung der Hauptstraße in Böhmenkirch

Die Sanierung und Umgestaltung der Böhmenkircher Ortsdurchfahrt wirft ihre Schatten voraus. Am vergangenen Mittwoch vergab der Gemeinderat einstimmig die Planung, Einrichtung und Kontrolle der überörtlichen Umleitung an die Firma Zeppelin Rental aus Esslingen für 140.543 Euro. Am 6. April wird der Gemeinderat dann die Bauarbeiten vergeben, so dass die Baustelle im Mai beginnen kann. Während der rund 18-monatigen Bauzeit wird der Verkehr halbseitig mittels Baustellenampeln geregelt – bis auf drei Phasen, an denen eine Vollsperrung unumgänglich ist. Der Verkehr wird in dieser Zeit großräumig über die B 10 zwischen Süßen und Geislingen umgeleitet. Gleich im Mai wird die erste rund 6-wöchige Vollsperrung anstehen, wenn die Hausanschlusskanäle mit ca. 30 Aufgrabungen saniert, und die Querungen für die Wasserleitung hergestellt werden. Am Jahresende wird dann nochmals eine Vollsperrung notwendig, wenn die bituminösen Beläge aufgebracht werden. Nach der Winterpause wird dann an der Einmündung der Lindenstraße die Querung hergestellt, und anschließend die Straße bis zum Kreisverkehr neu asphaltiert, ebenfalls unter Vollsperrung. „Während der gesamten Bauzeit können die Einkaufsmärkte angefahren werden, wenn auch über Umwege“, versicherte Bautechniker Müller. Auch die Zufahrt zu den Anliegergrundstücken sei normalerweise auch bei einer Vollsperrung möglich.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2022

Vermutlich werde sich wohl ein „Schleichverkehr“ durch den Ort entwickeln, auf welchen bei Bedarf reagiert werden muss, meinte Bürgermeister Nägele.

Kläranlage im Roggental wird künftig besser überwacht

Auch Gutes kann noch verbessert werden. Die Kläranlage im Roggental, die dank der guten Betriebsführung von Klärwärter Rolf Baron und seinen Mitarbeitern stets sehr gute Reinigungswerte erzielt, soll künftig einer besseren technischen Überwachung unterliegen. Dazu werden die bisherigen Fernwirkanlagen komplett erneuert und eine hochmoderne Prozessleittechnik installiert. Den entsprechenden Auftrag erteilte der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch der Fa. Stoll Prozessleittechnik aus Eschach, die mit 117.348 Euro das günstigste Angebot abgegeben hat. Das Angebot liegt um rund 10.000 Euro unter der Kostenschätzung. Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung sind für diese Maßnahme einschließlich Ingenieurhonorar insgesamt 150.000 Euro veranschlagt.

Der planende Ingenieur Geiger vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Schwieberdingen hatte zuvor dem Gemeinderat die Vorteile dargestellt, welche die neue Technik erbringt. So können künftig die Prozessdaten der Kläranlage und sämtlicher Regenüberlaufbecken, Hebeanlagen und Pumpwerke zentral erfasst werden. Dies ermöglicht durch gezielte Fehlermeldungen und eine Prozessdokumentation eine noch bessere Betriebsführung, was wiederum zu Kosteneinsparungen führt.

Verschiedenes:

- Nach dem Stand des geplanten „**Trauzimmers im Grünen**“ gefragt, konnte Bürgermeister Nägele berichten, dass die vorgesehene Fläche an der Grundschule Böhmenkirch gerodet sei, und in Kürze mit Hilfe einer Landschaftsplanerin neu gestaltet wird. Die Fläche soll dann auch für Schulunterricht im Freien zur Verfügung stehen.
- An der Friedhofsmauer in Böhmenkirch soll eine Kiste für den eingesammelten **Rollsplitt** aufgestellt werden, ansonsten verteile sich der Splitt auf der gesamten Breite, wurde von einem Gemeinderat angeregt.
- Auch die zeitnahe Beseitigung der **Graffiti-Schmierereien** im Eingangsbereich der Grundschule Böhmenkirch wurde seitens des Gemeinderats angemahnt. Die Polizei kontrolliere derzeit fortlaufend das Schulhofgelände, konnte Bürgermeister Nägele berichten.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch